

## Journalisten wurde der Zugang zur Werchowna Rada gewährt

**08.05.2024**

Nicht mehr als 30 Medienvertreter können sich gleichzeitig im Pressezentrum aufhalten. Der Grund dafür sind Sicherheitsanforderungen.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Nicht mehr als 30 Medienvertreter können sich gleichzeitig im Pressezentrum aufhalten. Der Grund dafür sind Sicherheitsanforderungen.

Vertretern der Massenmedien wurde der Zugang zur Werchowna Rada gewährt. Die entsprechende Anordnung über die Akkreditierung der Medien im Parlament für die Zeit des Kriegsrechts wurde vom Sprecher Ruslan Stefantschuk unterzeichnet, wie auf der Website der Rada am Mittwoch, den 8. Mai, berichtet wurde.

„Gegenwärtig sind für die Vertreter der Medien die notwendigen Voraussetzungen geschaffen worden, um über die Arbeit einer einzelnen gesetzgebenden Körperschaft zu berichten. Dies sind speziell ausgestattete Arbeitsplätze, ein Ort für Briefing, Aufnahme von Interviews, Übertragung von Sitzungen usw.“, heißt es in der Mitteilung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stefantschuk und der Leiter des Rada-Apparats Wjatscheslaw Shtuchny am 7. Mai ein Treffen mit Journalisten abhielten, bei dem sie über die Besonderheiten der Arbeit im Pressezentrum berichteten, insbesondere über die Notwendigkeit, während eines Luftangriffs in den Schutzraum zu gehen.

Die Rada hat festgelegt, dass sich nicht mehr als 30 Medienvertreter gleichzeitig im Pressezentrum aufhalten dürfen. Der Grund dafür sind Sicherheitsanforderungen und die Anzahl der Plätze im Schutzraum des Parlamentsgebäudes.

Zuvor hatten Dutzende von öffentlichen Organisationen und Vertretern der Massenmedien an die Werchowna Rada appelliert, den Zugang von Journalisten zu den Sitzungen und den Hinterbühnen des Parlaments zu gewährleisten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 244

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.